

Eckpunkte zur Lehrerbildung

Vorbemerkung

Die elf unterzeichnenden Organisationen haben jeweils eigene Stellungnahmen zu den Empfehlungen der Lehrerbildungskommission verfasst. In ihnen werden die aus Sicht der jeweiligen Organisation wichtigsten Einzelaspekte vertieft aufgegriffen. Gleichzeitig haben diese Organisationen sich zusammengeschlossen, um die wichtigsten Eckpunkte, in denen sie übereinstimmen, als gemeinsame Stellungnahme zu veröffentlichen.

Sie erwarten, dass ihre Expertise und Fachkompetenz in den weiteren Reformprozess eingebunden wird. Dies erwarten sie auch für den anschließenden Prozess der Übertragung der Reform in die 2. Phase der Lehrerbildung.

Die Reform der Lehrerbildung hat starke finanzielle Auswirkungen. Dies muss bei Einleitung entsprechender Schritte abgesichert werden.

Eckpunkte:

- Es soll ein einheitliches Lehramt geben.
Die Kommission hat zu Recht darauf hingewiesen, dass es für die Akzeptanz und Qualität der Hamburger Stadtteilschulen von immenser Bedeutung ist, über Lehrkräfte zu verfügen, die in Wertigkeit und Wahrnehmung dem gymnasialen Lehramt gleichgestellt sind. Dieser Ansatz wird konsequent zu Ende geführt, wenn aus den beiden Lehramtern Eines wird für Lehrkräfte, die für ihre sehr unterschiedliche und auch an den Gymnasien heterogene Schülerschaft fachlich und pädagogisch auf hohem Niveau ausgebildet sind.
- Die Bedeutung des Übergangs von der Grundschule in die weiterführende Schule muss sich nachdrücklich in der Ausbildung niederschlagen. Dies könnte durch gemeinsame Seminare für angehende Primar- und Sekundarstufenlehrer_innen im Studium und im Vorbereitungsdienst gewährleistet werden.
- Für die angehenden Grundschullehrkräfte sollen Deutsch und Mathematik keinesfalls Pflichtfächer sein. Die starke Einschränkung auf diese Fächer gewährleistet keine ganzheitliche Bildung, sondern sorgt dafür, dass es nicht genügend ausgebildete Kräfte für die kreativen und handlungsorientierten Fächer gibt. Die Schüler_innen benötigen aber für die Entfaltung ihrer kognitiven Kompetenzen künstlerische, handlungsorientierte, bewegungsbezogene und demokratiestiftende Arbeitsformen und Inhalte. Hinzu kommt, dass diese Kompetenzen vor dem Hintergrund einer komplexer werdenden, digitalisierten Welt dringend benötigt werden.
- In allen Lehrer_innenbildungsgängen werden die Themen Inklusion und Heterogenität zu einem zentralen Teil des Curriculums, so dass eine entsprechende grundlegende Qualifizierung gewährleistet wird.
- Alle Lehrämter werden zum gleichen Einstiegsamt - Studienrat/rätin (A 13) – eingestellt.

BDK e.V. Fachverband für Kunstpädagogik, LV Hamburg

Bildungsclub Hamburg

Bundesverband Musikunterricht e. V., LV Hamburg

Fachschaftsrat Lehramt an allgemeinbildenden Schulen, Universität Hamburg

Ganztagschulverband e. V., Landesverband Hamburg

GGG, Verband für Schulen des gemeinsamen Lernens e. V., Landesverband Hamburg

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Hamburg

Grundschulverband, Landesgruppe Hamburg

Verband Hamburger Schulleitungen e. V.

Verband Integration an Hamburger Schulen e.V.

Vereinigung der Schulleiter/innen der Hamburger Stadtteilschulen in der GGG

**BDK
HAMBURG**

Fachverband für Kunstpädagogik e.V.



BUNDESVERBAND
MUSIKUNTERRICHT
LV Hamburg



Vereinigung der Schulleiter/innen
der Hamburger Stadtteilschulen
in der GGG



Bildungsclub Hamburg
